

Pfarrer Ludwig Schmid und die Vertreter der Gemeinden Seewis und Fanas einigen sich mit Zustimmung des Churer Dompropstes Johannes von Brandis als Lehensherr der Pfarrei Seewis-Fanas und mit Einwilligung des Bischofs von Chur über die Trennung der beiden Kirchgemeinden und ihre beiderseitigen Rechte und Pflichten an der gemeinsamen Pfarrkirche Solavers.

Or. (A), StaatsA GR Chur, A II/3b Nr. 47. – Pg. 62,3/42 (Plica 8) cm. – 3 Siegel angekündigt, 2 Siegel urspr. eingehängt, 1 noch abh. – Vermerk am oberen Rand (19. Jh.): Anno 1487 Theilung der Pfrund zu Sewis und Fanas. – Rückvermerk (19. Jh.): Anno 1487. Wegen der Pfrund zu Seevis und Fanos, wovon die Collatur dem Thumprobst zu Chur zugehörte.

Druck: BM 1920, S. 360 (irrt. zum 22. April 1487).

Regest: Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 88, Nr. 263.

Ich^{a)} pfaff^{b)} Ludwig Schmid, dertzit pfarrer zů Sēwis¹ ainstails, wir^{c)} Jos Ba-drūn, Jann Lienhartt vnd die ganntz nachpurschafft gemainlich daselbs zů Sēwis am anndern vnd^{d)} wir Jann Bittschin, Gabriel Schimon vnd och || l² die ganntz nachpurschafft gemainlich zů Fanons² am drittentail bekēnnen vnns offēnlich vnd thūnd kund allermēnglich mit dem brieff. Als dann von altten ziten bissher wir baid gemainden samentlich ainen pfarrer zů Sewis gehabt haben, dem wir || l³ zů baidersyt nach alttem herkommen die vier opffer vnd alle pfarliche recht, wie die genannt, nūtzit vsgenommen, zůgeben schuldig gewesen, dargegen ich pfaff Ludwig vnd all min vordern pfarrer pflichttig gesin sintt, die gemainden an baidentailn zůuersehen mitt || l⁴ mess hon, singen, lesen, allen sacramenten vnd cristenlichen ordnungen, als sich das aim pfarrer sinen vndertanen schuldiglich gepūrtt, doch mit mess lesen zů Fanons nit wytter dann zur wūchen ain tag vnd dartzů ye den dritten sonntag vnd das v̄brigzit l⁵ alles zů Sewis etc. Vnd damit aber wir baid gemainden hinfūr in ōwigkait vnnsrer kirchgēng vnd die gotzdienst dester fūrderlicher gehalten vnd volbringen mōgend vnd das wir ouch mit allen s̄camenten^{e)} vnd cristenlichen ordnungen bym leben vnd l⁶ nach tode desterbass versehen werdent, so haben wir obgenanntten drytail mit gūtter vorbe-trachtung wolbedachtem synne^{f)} vnd mūtt vnns fūr vnns vnd all vnnsrer nachkommen tugentlich lieblich vnd frūntlich mit gunst wissen vnd willen des erwūrdigen l⁷ heren, herrn Johannsen von Pranndis³, thūmbropst der hochwūrdigen gestifft zů Chur vnd lehenher der gemelkten pfarr zů Sewis etc., vnnsers gnēdigen herrn, mitt ainander geaint vnd betragen. Veraimbarend vnd betragend vnns ouch yetzund wissentlich l⁸ mit vrkund dis brieffs in der form vnd gestaltt, wie das aigentlich hernach geschriben st̄t, dem ist also. Des ersten, das wir gemelkten baid gemainden vnd vnnsrer yede besonnder nūnhinfūr zů ōwigen ziten ain aigne pfarr vnd sonndern kirchherrn daruff l⁹ fūr sich selbs haben soll vnd mag vnd vnnsrer yedertail sinem pfarrer hinenhin vmb versehens willen aller cristenlichen ordnungen, zehenden, opffer vnd alle pfarliche recht geben vnd in schuldiger verpflichtt volgen laussen, yedoch so sol vnnsrer lieben frowen l¹⁰ kirch zů Solāffers⁴, die von alttem her vnnsrer baidertailen rechtte pfarrkirch gesin ist, noch hinfūr aber baidertailen rechte vnd gemaine pfarrkirch sin vnd bliben vnd also gehalten werden, das wir zů baidertailen sytt an den vier opffertagen vnd anndern hochzittlichen l¹¹

festen nach altter gewonhait darin zů kirchen vnd volbringung götlich dienstbarkait gon söllend. Vnd was alda von vnns baiden gemainden gefallet, es sye mit messrůmen ald opffern, besonner vnns der von Fanons halb aigens vnd fryes willens, l¹² darinne wir nit schuldig sin, noch gezwungen werden sölln, die vier opffer zů geben, gehört alles aim kirchherrn zů Sewis zů, vngesumptt ains kirchherrn zů Fanons, der in vnd an sůlicher pfarrkirchen zů Solaffers ganntz kainen gewaltt noch l¹³ gerechtigkeit haben soll, dann allain zů vorgeņemten tagen vnd festen darinne aim kirchherrn zů Sewis, als dem obern pfarrer der yetzgemeltten kirchen, schuldig sin helffen mess hon, singen vnd lesen. Wir baid gemainden söllent vnd wöllent ouch die l¹⁴ erstgerůrtten pfarrkirchen zů Solaffers hinenhin miteinander in gůtten eren vnd bestantlichen bůwen vffhaltten vnd haben, als von altter her vnd wie dann das ouch der spruchbrieff, so wir vormals darumb gegenainander haben, clarlich vswysett. l¹⁵ Vnd vmb das ich pfaff Ludwig Schmid zertailung der pfarr zů Sewis, wie obstat, fůr mich vnd all min nachkommen vergůndt vnd geschehen laussen hab, darumb so hond wir, die gemaind von Sewis, der nachpurschafft zů Fanons zů stur vnd l¹⁶ hilff geben zůerholn aigne pfarr fůnff pfund pfennig gelts jārlichs vnd őwigs zinses Churer můntz vnd werung, so wir dann in Valzena⁵, lutung ains zinnsbrieffs, inen hierumb wysende, vberantwortt gehabt haben. Vnd mer achtzehen schilling l¹⁷ pfennig őwigs gelts der obgenantten werung, die dann vnnder vnns von Sewis etlich personen, wie die mit nammen im jarzit bůch zů Sewis geschriben stond, jārlichs geben söllend nach innhaltt desselben jartzit bůchs. Welich yetzgenanten fůnff l¹⁸ pfund vnd achtzehen schilling pfennig gelts wir, die gemaind von Fanons, mit allen brieffen vnd gerechtigkeitten, wie vnns die von der nachpurschafft zů Sewis gegeben worden sint, hinwiderumb von stund an dem obgenantten herrn Ludwigen l¹⁹ vnd allen sinen nachkomenden pfarrern zů Sewis zů őwigen ziten innzůhaben zů nůtzen vnd zů niessen, geben vnd ingeanntwurt haben fůr vnnsere pferrliche recht, die wir inen bissher pflichttig gewesen sint, geben vnd vberantworttend ouch inen l²⁰ die yetzund wissentlich in krafft vnd macht dis brieffs. Vnd dartzů noch mer sechs pfund vnd acht schilling pfennig őwigs zinses der vorgeantten werung, die wir dem dickgenantten herrn Ludwigen vnd sinen nachkommen jārlichs vff vnns l²¹ lieben frowen tag zur liechtmes, ald in den nechsten acht tagen darnach, geben richten vnd sy darumb gnůgsamlich nach aller nodtturfft mit vnnderpfanden brieff vnd sigeln versichern vnd versorgen söllend vnd wöllend, so erst vnd bald wir gewiss l²² zins haben vnd vberkommen mógend. Solanng vnd allewyl wir aber in vnd sin nachkommen darumb mit gewissen zinsen obgemeltter massen nit besorgt vnd versichert haben, so sölln vnd mógend sy vnns gawigen darumb nōdttē vnd l²³ sůlich sechs pfund vnd acht schilling pfennig gelts jārlichs vff zil vnd tag, wie obstat, in vnnsern nammen von inen ziehen, als sich priestern zimpt vnd gepůrtt, on alle irrung vnd intråg. Dargegen vnd hiewider sol dann ich pfaff Ludwig Schmid l²⁴ fůr mich vnd all min nachkomenden pfarrer zů Sewis mich verzyhen vnd begeben aller pferrlichen recht, so die gemaind von Fanons mir vnd minen vordern von altem zit bissher zů bewisen schuldig vnd pflichttig gewesen sint. Verzyh vnd be- l²⁵ gib mich ouch dero yetzund gēntzlich lutterlich vnd őwannglich mit aller ansprāch vnd gerechtigkeit, so ich vnd min vordern vnntzher dartzů gehabt haben oder ich vnd all min nachkommen

hinfür ymmer öwanglich daran gewinnen möchtten, l²⁶ es were mit lütten brieffen kuntschafften, mit gericht, gaistlichen vnd weltlichen, oder sunst mit anndern sachen, wie vnd wamit das were, gar vnd ganntz in kain weg, sonder so söllend die pferrliche recht von denen von Fanons geuallende nün l²⁷ hinfür irëm pfarrer daselbs vnd nit mir noch minen nachkommen zügehören. Vnd am aller letsten ist in diser verainigung luterlich beredt vnd clarlich bedingt worden, das die baid kirchherrn zü Sewis vnd Fanons hinenhin zü l²⁸ öwigen ziten ye ainr den anndern in sinem abwesen vnd in des abwesenlichen pfarr die vndertanen zü irën libs nödten mit den hailigen würdigen sacramenten, so dick sich das in ir ains absin begibt, tugenlich vnd williglich versehen l²⁹ soll, on zitlich belonung, ganntz vergebenlich. Vnd also söllend vnd wöllend wir vorgeanntten drytail hieruff für vnns vnd all vnnsere nachkommen vmb die schidigung vnd verainigung der baidere pfarren Sewis vnd Fanons ganntz l³⁰ betragen sin vnd ainander hinfür öwanglich daby, lutung dis brieffs vnd wie ouch das die confirmacon^{a)}, so vnnsere gnädiger her von Chur darüber gnädiglich vnns geben, wysen württ, belyben zelaussen, on alle irrung intråg fürwortt widerred l³¹ arglist vnd geuerd. Vnd wann nün wir gedächtter Hanns von Brandis thumbropst als lehenher der pfarren zü Sewis vnd Fanons zü sölichem vertrag vnnsere gunst vnd gütten willen für vnns vnd all vnnsere nachkommen gegeben, des l³² zü vrkünd haben wir vnnsere thumbropstye insigele offennlich gehënnckt an disen brieff. Darzū ich pfaff Ludwig Schmid min aigen insigel ouch für mich vnd min nachkomenden pfarrer zü Sewis gehënnckt hab. Vnd so hond wir l³³ baid gemainden Sewis vnd Fanons ganntz ernstlich erbetten den erbern vnd wysen Hanns Philippen von Grüşch⁶, dertzit amann zü Schiers⁷, das er sin aigen insigel für vnns vnd all vnnsere nachkommen, doch im vnd sinen erben l³⁴ on schaden, ouch offennlich hat gehënnckt an disen brieff, der von vnns erstgenanntten baiden gemainden dem yetzbelmetten herrn Ludwigen also besigelt geben ist vff montag nechst vor sannt Jörigen tag des jars, als man zaltt nach l³⁵ gepürtt Cristi vierzehen hundertt achtzig vnd sibën jär.

a) *Initiale J 23,5 cm lang.* – b) *Initiale P 3 cm hoch.* – c) *Initiale W 3,5/3,5 cm.* – d) *Initiale V 3,5 cm hoch.* – e) *A, statt sacramenten.* – f) *Mit überflüssigem Verdopplungsstrich.* – g) *A, statt confirmacion.*

¹ *Seewis im Prättigau, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ² *Fanas, Kr. Seewis im Prättigau.* – ³ *Johannes v. Brandis, *1456-†1512, seit 1483 Churer Dompropst.* – ⁴ *Solavers, Gem. u. Kr. Seewis im Prättigau.* – ⁵ *Valzeina, Kr. Seewis im Prättigau.* – ⁶ *Grüşch, Kr. Schiers GR.* – ⁷ *Schiers, Gem. u. Kr.*